

# Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2011

1. Januar bis 30. September 2011

# Inhalt

---

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE .....	3
KONZERNKENNZAHLEN .....	5
KONZERNLAGEBERICHT .....	6
Gesamtwirtschaft und Branche .....	6
Allianz für den Online-Handel.....	6
Umsatzentwicklung .....	7
Ergebnisentwicklung.....	8
Finanz- und Vermögenslage .....	8
Forschung und Entwicklung .....	9
Vorstand und Aufsichtsrat .....	9
Personal.....	9
Konzernrisiken.....	10
Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag .....	10
Ausblick .....	10
KONZERNBILANZ .....	11
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG .....	12
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG .....	13
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG .....	14
KONZERNANHANG ZUM 30. SEPTEMBER 2011 .....	15
Allgemeine Angaben.....	15
Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement) .....	15
Konsolidierungskreis .....	15
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	15
Eigenkapital.....	16
Aktienoptionspläne .....	17
Sonstige betriebliche Erträge.....	18
Ergebnis je Aktie .....	18
Segmentberichterstattung .....	19
Rechtsstreitigkeiten .....	20
Angabe zu nahe stehenden Personen .....	21
Meldepflichtige Wertpapierbestände und Wertpapiergeschäfte .....	21
INTERSHOP-AKTIE .....	22
KONTAKT .....	23

## Brief an die Aktionäre

---



Ludwig Lutter

Heinrich Göttler

Dr. Ludger Vogt

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

wir blicken auf ein sehr dynamisches Quartal zurück, in dem das Intershop Team erneut Bestmarken erreicht hat. Mit einem Quartalsumsatz von 12,5 Mio. Euro im Zeitraum Juli bis September haben wir so viel Erlöst wie seit zehn Jahren nicht mehr. Und das bei anhaltend scharfen Wettbewerbsbedingungen. Die gute Performance verdanken wir unseren hochqualifizierten Mitarbeitern, die durch ihre fundierte Erfahrung und ihren Innovationsgeist die positive Wahrnehmung der Marke Intershop in der Branche konsequent erhöhen. Besonders erfreulich ist die gute Entwicklung bei den Lizenzerlösen, die in den ersten neun Monaten um 69 % auf 3,1 Mio. Euro zulegen. Insgesamt kam Intershop im Zeitraum Januar bis September auf Nettoumsatzerlöse in Höhe von 35,6 Mio. Euro und damit 33 % mehr als im Vorjahr. Auch das Ergebnis kann sich sehen lassen, und das obwohl wir erhebliche Investitionen vorgenommen haben. Intershop erzielte im Neun-Monatszeitraum 2011 ein Nettoergebnis von 1,9 Mio. Euro (+89 %) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 1,5 Mio. Euro (+35 %).

Unsere Neukundengewinne zeigen ebenfalls, dass wir auf dem richtigen Weg sind und belegen eindrucksvoll die Positionierung von Intershop als Global Player: Red Wing Shoes (USA), eine traditionsreiche Marke für Schuh- und Bekleidungsprodukte, Mir Knigi, der führende Online-Buchhändler im russischen Markt oder den Shoppingsender Channel21 in Deutschland. Dazu kommen zahlreiche neue Aufträge mit vielen unserer großen Bestandskunden sowie erweiterte, langfristig ausgelegte Rahmenverträge, die unsere Umsatzbasis für die kommenden Jahre sichern.


Strategisch bedeutendstes Ereignis im abgelaufenen Quartal war die Gewinnung eines weiteren führenden internationalen IT-Großkonzerns als Partner für die von Intershop initiierte Allianz für den Online-Handel. Durch gemeinsame Entwicklungsinvestitionen aller drei Partner können Innovationen wesentlich schneller umgesetzt werden und dem Kunden auf jeder von ihm gewünschten Plattform als Standard- oder SaaS-Lösung zur Verfügung gestellt werden. Der neue Partner wird jetzt sukzessive in die laufenden Prozesse mit GSI Commerce zur Entwicklung der neuen Plattform eingebunden. Durch die Komplexität des Projekts und die Vielzahl an neuen Features ist der weltweite Launch, für das erste Halbjahr 2012 vorgesehen. Ziel dieser Allianz ist es, insbesondere durch die Verkürzung der Innovationszyklen die führende E-Commerce-Lösung im Markt bieten zu können, um im Ergebnis einen Standard zu etablieren, der einen einzigartigen Mehrwert für die E-Commerce-Kunden weltweit bringt.

Wir freuen uns, wenn Sie uns in dieser spannenden Entwicklungsphase weiter begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Mit besten Grüßen



Ludwig Lutter



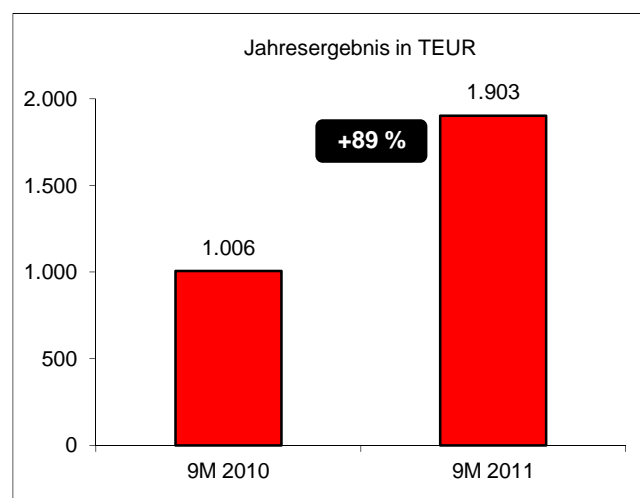
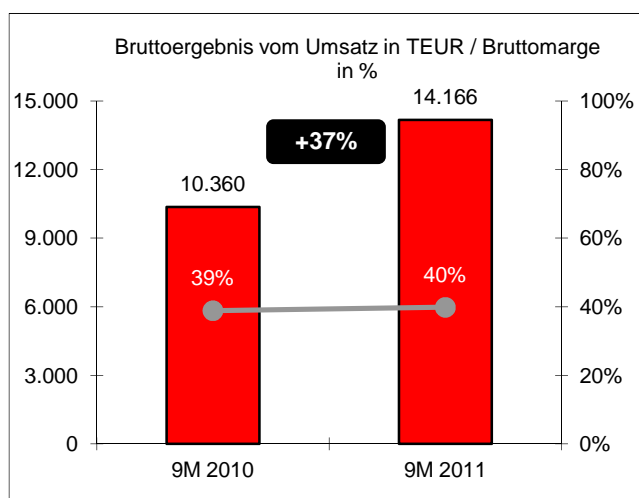
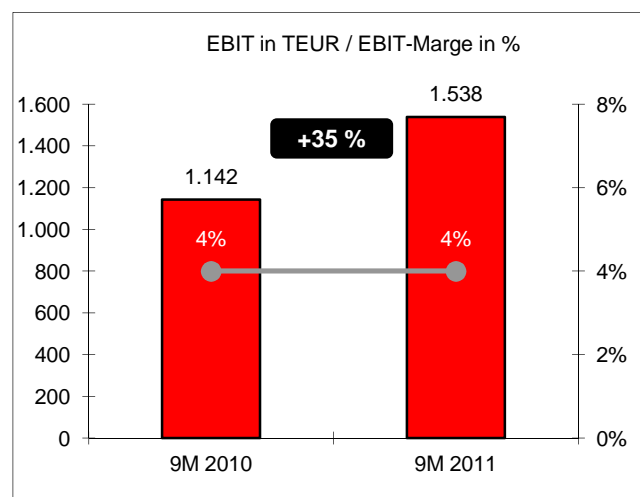
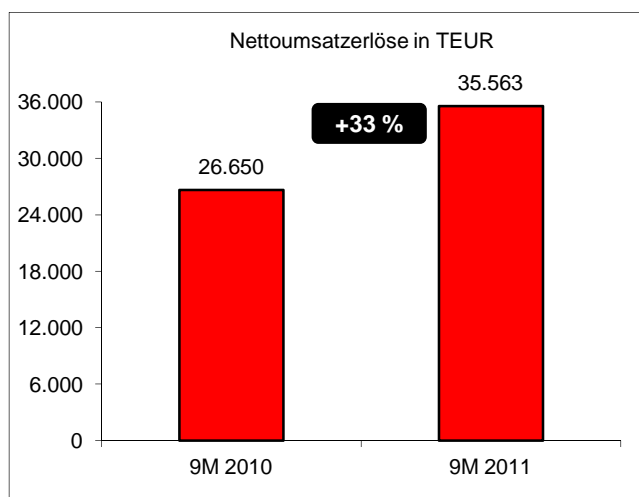
Heinrich Göttler



Dr. Ludger Vogt

## Konzernkennzahlen

in TEUR	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	9-Monate 2011	9-Monate 2010
Nettoumsatzerlöse	11.397	11.621	12.545	35.563	26.650
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.291	4.557	5.318	14.166	10.360
Bruttomarge	38 %	39 %	42 %	40 %	39 %
EBIT	319	447	772	1.538	1.142
EBIT-Marge	3 %	4 %	6 %	4 %	4 %
EBITDA	619	767	1.123	2.509	2.840
EBITDA-Marge	5 %	7 %	9 %	7 %	11 %
Periodenergebnis	322	790	791	1.903	1.006
Ergebnis je Aktie ( Euro)	0,01	0,03	0,03	0,06	0,03



## Konzernlagebericht

---

### Gesamtwirtschaft und Branche

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im dritten Quartal 2011 merklich verlangsamt. In seinem jüngsten World Economic Outlook von September 2011 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognosen für die globale Konjunktur gesenkt. Statt der bislang angenommenen 4,3 % Wachstum veranschlagt der IWF nur noch einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 4,0 %. Vier Ursachen nennen die IWF-Ökonomen für die unerwartete Abschwächung: die Erdbebenkatastrophe in Japan im Frühjahr 2011, die Euro-Krise, die Schwäche der US-Konjunktur sowie die zunehmende Risikoscheu vieler Investoren. Für die USA senkte der IWF seine Erwartung um einen Prozentpunkt auf 1,5 % in diesem Jahr. In Deutschland rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute trotzdem für 2011 noch mit einem sehr robusten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,9 %. Das geht aus dem jüngsten Herbstgutachten hervor, das im Oktober veröffentlicht wurde. Im kommenden Jahr werde der Zuwachs unter anderem wegen der Auswirkungen der europäischen Schuldenkrise deutlich schwächer ausfallen.

Im E-Commerce-Sektor sind bislang keine Anzeichen für eine merkliche Abschwächung der Konjunktur spürbar. Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile einer kostengünstigen Erschließung neuer Vertriebswege über den Online-Handel. Gemäß Prognose des Bundesverbandes des Deutschen Versandhandels e.V. (bvh) werden die Umsätze im interaktiven Warenaustausch in Deutschland im Jahr 2011 um 7 % im Vergleich zum Vorjahr wachsen. Auch eine Umfrage des Handelsverbands Deutschland (HDE) bestätigt das weitere Wachstum des Online-Segments. Laut HDE blicken die Unternehmen zuversichtlich auf das traditionell starke zweite Halbjahr. Der Verband erwartet einen Gesamtumsatz aus dem Online-Geschäft von 26,1 Mrd. Euro im laufenden Jahr.

Auch das Geschäftsklima für den gesamten ITK-Markt bleibt von Optimismus geprägt. Laut Konjunkturumfrage des Branchenverbandes BITKOM erwarten drei Viertel der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik steigende Umsätze im Vergleich zum Vorjahr. Besonders zuversichtlich für den Geschäftsverlauf 2011 zeigen sich Softwarehäuser und IT-Dienstleister.

### Allianz für den Online-Handel

Am 22. September 2011 hat Intershop eine neue strategische Partnerschaft bekannt gegeben. Die Vereinbarung mit einem weltweitführenden Technologiekonzern fokussiert primär auf die gemeinsame Weiterentwicklung von E-Commerce-Lösungen, die der neue Partner bereits seit Jahren als Intershop Bestandskunde einsetzt. Die neue Vereinbarung mit dem globalen IT-Konzern hat eine Laufzeit von zehn Jahren und stellt für Intershop bei Abruf aller Leistungen durch den Partner ein Erlösvolumen im mittleren zweistelligen Millionen Euro-Bereich dar. Dies entspricht dem größten Einzelauftrag in der Intershop Unternehmensgeschichte.

Intershop sieht in strategischen Allianzen eine exzellente Chance, seine führende Technologieplattform vor allem außerhalb Europas schneller in den Markt zu bringen und Produktinnovationen kurzfristiger umzusetzen. Durch „Code Sharing“ innerhalb der Allianz wird die gemeinsame Produktentwicklung zum Wettbewerbsvorteil für alle Partner gleichermaßen. Der neu hinzugewonnene Partner zeichnet sich vor allem durch fundiertes technisches Know-how, insbesondere im B2B-Bereich, sowie seine Internationalität und Größe aus. Intershop bringt als E-Commerce Pionier seine Standardsoftware sowie die langjährige Expertise in der Produktentwicklung für Multi-Touchpoint-Vertriebsmodelle ein. GSI Commerce ergänzt die Allianz um sein fundiertes Wissen und Erfahrung im B2C-E-Commerce Bereich.

## Umsatzentwicklung

Intershop hat im dritten Quartal 2011 rund 12,5 Mio. Euro Erlös und damit den höchsten Quartalsumsatz seit zehn Jahren erzielt. Somit ergibt sich ein Nettoumsatz für die ersten neun Monate von 35,6 Mio. Euro, was einer Steigerung von 33 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Die gute Entwicklung ist vor allem auf den kontinuierlichen Ausbau der Beziehungen mit den bestehenden Großkunden (Platinum Accounts) sowie das Neukundengeschäft zurückzuführen.

Zum Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten trugen alle Geschäftsbereiche bei. Die Lizenzerlöse markierten ein deutliches Plus von 69 % auf 3,1 Mio. Euro. Der Bereich Beratung und Schulung erzielte wie in den Vorjahren den größten Erlösanteil und verbuchte eine Umsatzsteigerung von 38 % auf 20,1 Mio. Euro. Auch das Wartungsgeschäft legte um 6 % auf 7,5 Mio. Euro zu, ebenso wie die sonstigen Erlöse einschließlich Full-Service (+ 75 % auf 2,4 Mio. Euro) und der Bereich Online Marketing (+34 % auf 2,5 Mio. Euro).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nettoumsatzerlöse nach Bereichen (in TEUR):

1. Januar bis 30. September	2011	2010 angepasst	Veränderung
Lizenzen	<b>3.126</b>	<b>1.851</b>	69 %
Beratung und Schulung	20.069	14.504	38 %
Wartung	7.460	7.055	6 %
Online Marketing	2.516	1.872	34 %
Sonstige Erlöse	2.392	1.368	75 %
Serviceleistungen, Wartung und Sonstige	<b>32.437</b>	<b>24.799</b>	31 %
<b>Gesamtnettoumsatz</b>	<b>35.563</b>	<b>26.650</b>	<b>33 %</b>

Wichtige Umsatztreiber in den ersten neun Monaten waren die Gewinnung neuer Projekte und erweiterte Rahmenverträge mit Großkunden. Dazu zählten die Vereinbarung mit der Otto Group, seit Jahren einer der größten Kunden von Intershop, der zusätzliche Serviceauftrag des strategischen Partners GSI Commerce sowie der erweiterte Rahmenvertrag mit dem Chemiekonzern Merck. Zu den umsatzstärksten Bestandskunden (Platinum Accounts) in den ersten neun Monaten 2011 zählten der australische Telekommunikationskonzern Telstra, der Versandhändler Otto einschließlich Tochtergesellschaften sowie der US-Partner GSI Commerce. Darüber hinaus vermeldete Intershop im dritten Quartal den Großauftrag des neuen strategischen Partners, der bei Abruf aller Leistungen über die nächsten zehn Jahre ein Rekorderlös im mittleren zweistelligen Millionen Euro-Bereich repräsentiert. Zu den wichtigen Neukunden in der Berichtsperiode zählt der Shoppingsender Channel21, der neben der Intershop E-Commerce Software auch die innovative Transaktionsplattform der Intershop-Tochter The Bakery und die Online Marketing Dienste von SoQuero einsetzt. Der TV-Sender beabsichtigt mit der Verknüpfung unterschiedlicher Vertriebskanäle die Führungsposition im deutschen Teleshopping-Markt zu erobern. SoQuero konnte außerdem u.a. Unimall als weiteren neuen Kunden für sich gewinnen. Ein bedeutender internationaler Neukunde ist der US-Einzelhändler für hochwertige Schuh- und Bekleidungsprodukte, Red Wing Shoe Company. Intershop wird eine komplette E-Commerce Lösung implementieren, die das umfangreiche Distributionsnetz von Red Wing Shoes und den Multichannel-Vertrieb unterstützt. Weitere wichtige neue Projekte in den ersten neun Monaten sind die Ausweitung des Vertrages mit der Würth-Gruppe, Weltmarktführer im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterial, der neue internationale Shop für Geschäftskunden von BoschRexroth, der Accessoires Shop der Marke Mercedes-Benz, der pünktlich zur IAA live gegangen ist, ein B2E-Portal für ICT-Produkte und Services im DB-Konzern und der Webshop des größten russischen Online-Buchhändlers Mir Knigi. Beispiele für die Innovationsfähigkeit der Intershop-Lösungen sind die Integration von facebook in den Webshop des Baur-Versands, die umfangreiche Erweiterung des mobilen Vertriebs des Online-Shops von hagebau, die SmartHome Plattform

des Energiekonzerns RWE sowie Novadex, wo die Enfinity Suite über deren LetterMaschine für Mailingangebote eingesetzt wird.

Die Zahlen der ersten neun Monate spiegeln die fortschreitende Internationalisierung von Intershop wider. Der größere Teil der Nettoumsätze wird inzwischen außerhalb des Heimatmarktes Deutschland generiert. So stiegen die dem US-Markt zuzurechnenden Nettoerlöse im Vergleich zur Vorjahresperiode von 6,6 Mio. Euro auf 10,7 Mio. Euro, was einem Plus von 62 % entspricht. Dies markiert einen Anteil am Gesamtumsatz von 30 %. In der asiatisch-pazifischen Region erzielte Intershop nach 5,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres einen Nettoerlös von 5,7 Mio. Euro – eine Steigerung von 9 %. Der Anteil am gesamten Nettoumsatz belief sich auf 16 %. Auf Europa entfällt ein Umsatzanteil von 54 %. Hier steigerte Intershop den Nettoumsatz in den ersten neun Monaten 2011 auf 19,2 Mio. Euro nach 14,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### Ergebnisentwicklung

Intershop hat in den ersten neun Monaten ein Nettoergebnis von 1,9 Mio. Euro erzielt, was einer kräftigen Steigerung von 89 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das Ergebnis je Aktie verdoppelte sich von 0,03 Euro auf 0,06 Euro (verwässert und unverwässert). Neben der guten operativen Performance trug auch eine Steuererstattung in Höhe von 313 TEUR zum positiven Periodenergebnis bei.

Das Bruttoergebnis für die ersten neun Monate des Jahres wuchs um 37 % auf 14,2 Mio. Euro. Die Bruttomarge verbesserte sich um einen Prozentpunkt auf 40 %. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) zeigten einen Anstieg von 65 % auf 4,1 Mio. Euro, was primär auf die Investitionen in neue Fachkräfte zurückzuführen ist. Der mit 4,5 Mio. Euro größte Posten der betrieblichen Aufwendungen waren die Kosten für Vertrieb und Marketing, die sich um 57 % erhöhten. Hier kamen vor allem die stark intensivierten Marketingaktivitäten sowie die Investitionen in das Vertriebspartner-Netzwerk zum Tragen. Die gestiegenen Aufwendungen zielen auf eine Stärkung und Beschleunigung der künftigen Unternehmensentwicklung. Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um 8 % auf 4,2 Mio. Euro. Insgesamt machten die betrieblichen Aufwendungen rund 12,6 Mio. Euro aus – ein Plus von 37 % gegenüber dem Vorjahr.

Das EBITDA erreichte in den ersten neun Monaten 2,5 Mio. Euro, ein Minus von 12 %. Die EBITDA Marge lag bei 7 %. Der Rückgang resultiert aus den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Abschreibungen. Das operative Ergebnis (EBIT) dagegen legte um 35 % auf 1,5 Mio. Euro zu. Dies entspricht einer EBIT-Marge auf dem Vorjahresniveau von 4 %. Damit liegt Intershop in Bezug auf die Jahresprognose eines Ergebnisses auf Vorjahresniveau voll im Plan.

### Finanz- und Vermögenslage

Die Intershop Bilanz überzeugt weiterhin durch hohe Solidität und Finanzkraft. Mit einer im Vergleich zum Jahresende 2010 unveränderten Eigenkapitalquote von 68 % befindet sich das Unternehmen in einer komfortablen Lage in Bezug auf die Finanzierung des künftigen Wachstums. In den Passivposten Lang- und Kurzfristige Schulden sind nach wie vor keine Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Die Bilanzsumme am 30. September des Jahres erhöhte sich auf 40,1 Mio. Euro gegenüber 36,2 Mio. Euro per Ende 2010. Wesentliche Ursache für den Anstieg sind die um 1,6 Mio. Euro erhöhten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Ausweitung der immateriellen Vermögenswerte. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 10,2 Mio. Euro auf 11,9 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte legten um 8 % auf 28,1 Mio. Euro zu. Darunter fallen die liquiden Mittel, die zum Zwischenbilanzstichtag mit 16,9 Mio. Euro in den Büchern standen. Zum 31.12.2010 betragen die frei verfügbaren Zahlungsmittel rund 16,4 Mio. Euro.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital von 24,6 Mio. Euro auf 27,2 Mio. Euro durch die Erhöhung des gezeichneten Kapitals und aus dem Periodenüberschuss. Die langfristigen Schulden, im Wesentlichen die Umsatzabgrenzungsposten, blieben nahezu unverändert bei 2,0 Mio. Euro. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich auf 10,9 Mio. Euro zum



30. September 2011 nach 9,5 Mio. Euro per Ende 2010. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Intershop wies in der Periode 1. Januar bis 30. September 2011 einen positiven operativen Cashflow (nach Steuern) in Höhe von 2,5 Mio. Euro aus. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erreichte -2,7 Mio. Euro, aus Finanzierungstätigkeit fiel per Saldo ein positiver Mittelzufluss von 697 TEUR an. Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 2,7 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro.

### Forschung und Entwicklung

Unter den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) sind primär die auf diesen Bereich entfallenden Personalkosten einschließlich Fremdarbeiten erfasst. Weitere Einflussgrößen unter den F&E-Aufwendungen sind die Aktivierung von Softwareentwicklungskosten. Per Saldo beliefen sich die Forschungs- und Entwicklungsausgaben von Intershop auf 4,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,5 Mio. Euro). Schwerpunkt der Tätigkeit in diesem Bereich ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Intershop-Software Enfinity. Das neue Release soll nach aktueller Planung im ersten Halbjahr 2012 in den weltweiten Vertrieb gehen. Insgesamt wird die Version über 1.500 Neuerungen enthalten. Das neue Release versetzt den Online Manager mit dem neuen Design View in die Lage, für seine Kunden ein aufregendes Shopping-Erlebnis über alle Kommunikationskanäle zu erzeugen. Gleichzeitig ermöglicht ihm die neue ereignisgesteuerte Promotion Engine, Umsatz und Margen wesentlich zu steigern. Zusätzlich wird durch kontinuierliches Messen und Analysieren des Geschäftserfolges mit den integrierten multivariaten Tests von Kampagnen, Produkten aber auch Layout und Content eine stetige Optimierung der Geschäftsprozesse für einen besseren Geschäftserfolg gewährleistet. Der Online Manager kann, wie bisher, über die integrierten Vertriebsmodelle an Geschäfts- und Endkunden, aber auch an Geschäftspartner verkaufen. Die bewährte MultiSite-Technologie unterstützt ihn dabei mit umfangreicher Cross Channel Funktionalität und ermöglicht so den nächsten Schritt im Handel.

### Vorstand und Aufsichtsrat

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 gab es bei der Intershop Communications AG zwei Organänderungen, eine im Vorstand und eine weitere im Aufsichtsrat.

Am 24. März hat der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2011 Ludwig Lutter zum Mitglied des Vorstands bestellt. Ludwig Lutter verantwortet bei Intershop als Finanzvorstand seitdem die Bereiche Finance, Mergers and Acquisitions und IR sowie die Abteilungen Operations, Legal und Human Resources. Der Finanzfachmann trat die Nachfolge von Peter Mark Droste an, dessen Vertrag zum 31. März 2011 ausgelaufen ist. Peter Mark Droste war im April 2009 zum Vorstand bestellt worden und hat unter anderem am Abschluss der strategischen Partnerschaft mit GSI mitgewirkt.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Juni 2011 wurde Tobias Hartmann, Chief Executive Officer, Global Operations der GSI Commerce, Inc., als neues Mitglied des Aufsichtsrates ab 1. Juli 2011 gewählt. Das bis zu diesem Zeitpunkt amtierende Mitglied des Aufsichtsrats, Michael Conn, schied aus dem Gremium aus.

### Personal

Die Intershop Communications AG beschäftigte zum Zwischenbilanzstichtag 460 Mitarbeiter. Davon entfielen 379 Fachkräfte auf die Technischen Bereiche, 34 Mitarbeiter auf Vertrieb und Marketing sowie 47 Mitarbeiter auf die Verwaltungsfunktionen. Alleine in den vergangenen zwölf Monaten wurde die Belegschaft um 125 Beschäftigte ausgeweitet. Intershop setzt bei der Anwerbung von Fachkräften vor allem auf die Kooperation mit den Forschungseinrichtungen und entsprechenden Lehrstühlen von anerkannten Hochschulen, darunter die Universität und Fachhochschule Jena, die Universität Leipzig sowie die TU Ilmenau. Die hohe Zahl an Neueinstellungen in den vergangenen Monaten war notwendig, um den Wachstumskurs der letzten Jahre künftig fortsetzen zu können. Auch in Zukunft wird Intershop weiterhin darauf bedacht sein, mit großer Sorgfalt seinen Mitarbeiterstab – das Kernkapital des Unternehmens – nachhaltig zu erweitern.

Die folgende Übersicht zeigt die Aufteilung der Vollzeitkräfte nach Unternehmensbereichen.

Mitarbeiter nach Bereichen (Vollzeitkräfte)	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Technische Abteilungen (Servicebereiche und F&E-Bereiche)	379	289	270
Vertrieb und Marketing	34	34	30
Allgemeine Verwaltung	47	36	35
<b>Gesamt</b>	<b>460</b>	<b>359</b>	<b>335</b>

### Konzernrisiken

In Bezug auf die Risiken wird auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2010 verwiesen.

### Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach Ablauf des Zwischenbilanzstichtages waren nicht zu verzeichnen.

### Ausblick

Die Prognosen zur weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft sind im Jahresverlauf weitgehend kassiert worden. Für 2012 hält der Internationale Währungsfonds ein Wachstum auf dem diesjährigen Niveau von 4,0 % für realistisch. Andere Institute wie das Kieler IfW gehen von einem rückläufigen Wachstumstrend aus und erwarten einen Anstieg der Weltwirtschaftsleistung von lediglich 3,5 %. Besonders im Euro-Raum rechnen die Kieler Experten mit einem kräftigen Dämpfer der Konjunktur. Hier werden nur noch 0,6 % Wachstum erwartet nach 1,4 % in diesem Jahr. Die weitere Entwicklung in Deutschland wird einerseits von einer erfolgreichen Eindämmung der Euro-Krise sowie der Nachfrage aus den schnell wachsenden Schwellen- und Entwicklungsländern abhängen. Solange hier keine deutliche Abkühlung zu verzeichnen ist, wird Deutschland auch 2012 ein solides Wirtschaftswachstum jenseits der 1 %-Marke aufweisen.

Im E-Commerce-Sektor bleibt der Wachstumstrend nach wie vor intakt und eindeutig. Nach einer Studie des eWeb-Research-Centers der Hochschule Niederrhein wird der Anteil des Online-Handels am gesamten Einzelhandelsumsatz (ohne Lebensmittel) in Europa im Jahr 2012 auf über 20 % wachsen. Und ein Ende des Online-Wachstums ist nach Ansicht der Forscher nicht absehbar. Wie Prognosen zeigen, ist bis 2020 von mindestens einer Ausweitung des Onlineanteils auf dann über 30 Prozent im europäischen Einzelhandel auszugehen. Das bei dieser Prognose unterstellte durchschnittliche Wachstum von rund acht Prozent jährlich ist laut der Studie konservativ geschätzt. Zudem ist anzunehmen, dass in 2020 mindestens 20 Prozent der stationären Käufe durch Vorbereitung im Internet „onlineinduziert“ sein werden, so dass dann rund die Hälfte aller Einzelhandelsumsätze (ohne Lebensmittel) in Europa als Multi-Channel-Umsatz bezeichnet werden können.

Vor diesem Hintergrund bleibt Intershop für die nächsten Jahre zuversichtlich. In Anbetracht des starken dritten Quartals 2011 und den bisherigen Verlauf des vierten Quartals hebt der Vorstand nunmehr seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2011 von bisher 10% bis 20% auf 20% bis 25% an. Für das EBIT erwartet der Vorstand weiterhin ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

## Konzernbilanz

in TEUR	30. September 2011	31. Dezember 2010
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	9.798	8.517
Sachanlagen	1.156	705
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22	28
Latente Steuern	895	895
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	67	72
	<b>11.938</b>	<b>10.217</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.674	8.099
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.206	1.112
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	383	383
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.850	16.390
	<b>28.113</b>	<b>25.984</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>40.051</b>	<b>36.201</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	30.171	29.582
Kapitalrücklagen	7.759	7.630
Andere Rücklagen	-10.753	-12.602
	<b>27.177</b>	<b>24.610</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Sonstige langfristige Rückstellungen	303	303
Umsatzabgrenzungsposten	1.706	1.751
	<b>2.009</b>	<b>2.054</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	771	807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.343	3.255
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	473	472
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.919	2.775
Umsatzabgrenzungsposten	2.359	2.228
	<b>10.865</b>	<b>9.537</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>40.051</b>	<b>36.201</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1. Juli bis 30. September		1. Januar bis 30. September	
	2011	2010 (angepasst)	2011	2010 (angepasst)
<b>Bruttoumsatzerlöse</b>				
Lizenzen	1.365	618	3.126	1.851
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	12.789	11.002	36.989	29.131
	<b>14.154</b>	<b>11.620</b>	<b>40.115</b>	<b>30.982</b>
<b>Mediakosten</b>	<b>-1.609</b>	<b>-1.536</b>	<b>-4.552</b>	<b>-4.332</b>
Nettoumsatzerlöse				
Lizenzen	1.365	618	3.126	1.851
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	11.180	9.466	32.437	24.799
	<b>12.545</b>	<b>10.084</b>	<b>35.563</b>	<b>26.650</b>
<b>Herstellungskosten</b>				
Lizenzen	-140	-411	-419	-1.256
Serviceleistungen, Wartung und sonstige	-7.087	-5.821	-20.978	-15.034
	<b>-7.227</b>	<b>-6.232</b>	<b>-21.397</b>	<b>-16.290</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.318	3.852	14.166	10.360
<b>Betriebliche Aufwände und Erträge</b>				
Forschung und Entwicklung	-1.782	-777	-4.100	-2.489
Vertrieb und Marketing	-1.457	-996	-4.533	-2.893
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.467	-1.220	-4.190	-3.875
Sonstige betriebliche Erträge	184	235	740	720
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-372	-545	-681
	<b>-4.546</b>	<b>-3.130</b>	<b>-12.628</b>	<b>-9.218</b>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	772	722	1.538	1.142
Zinserträge	18	6	54	20
Zinsaufwendungen	0	-7	-2	-22
<b>Finanzergebnis</b>	<b>18</b>	<b>-1</b>	<b>52</b>	<b>-2</b>
Ergebnis vor Steuern	790	721	1.590	1.140
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>1</b>	<b>-110</b>	<b>313</b>	<b>-134</b>
Ergebnis nach Steuern	791	611	1.903	1.006
Sonstiges Ergebnis				
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen:				
aus Währungsumrechnung	214	-376	-54	86
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.005</b>	<b>235</b>	<b>1.849</b>	<b>1.092</b>
Vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf:				
<b>Aktionäre der INTERSHOP Communications AG</b>	<b>791</b>	<b>611</b>	<b>1.903</b>	<b>1.006</b>
Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:				
<b>Aktionäre der INTERSHOP Communications AG</b>	<b>1.005</b>	<b>235</b>	<b>1.849</b>	<b>1.092</b>
Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,03	0,02	0,06	0,03
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,03	0,02	0,06	0,03
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	30.061	30.061	29.866	29.866
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	30.097	30.730	29.902	30.535

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Januar bis 30. September	
in TEUR	2011	2010
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	1.590	1.140
<i>Anpassungen zur Überleitung Periodenergebnis</i>		
Finzergebnis	-52	2
Abschreibungen	971	1.698
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	21	39
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	35	148
<i>Veränderung der operativen Vermögenswerte und Schulden</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.611	2.993
Sonstige Vermögenswerte	-87	-819
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.198	-1.163
Umsatzabgrenzungsposten	85	1.982
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen</b>	<b>2.150</b>	<b>6.020</b>
Erhaltene Zinsen	54	20
Gezahlte Zinsen	-2	-22
Erhaltene Ertragsteuern	313	0
Gezahlte Ertragsteuern	0	-597
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.515</b>	<b>5.421</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	5	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.914	-833
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen ohne Aktivierung von Finanzierungsleasing	-789	-309
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.698</b>	<b>-1.142</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Stammaktien	732	4.035
Kosten aus der Ausgabe von Stammaktien	-35	-527
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>697</b>	<b>3.508</b>
Wechselkursbedingte Änderungen	-54	87
<b>Netto-Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>460</b>	<b>7.874</b>
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes	16.390	6.314
<b>Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraumes</b>	<b>16.850</b>	<b>14.188</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR				Andere Rücklage			Aktionären der Intershop Comm. AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitenanteile	Summe Eigenkapital
	Stammaktien (Anzahl Aktien)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Umstellungsrücklage	Kumulierte Gewinne/Verluste	Kumulierte Währungsdifferenzen			
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	<b>29.582.305</b>	<b>29.582</b>	<b>7.630</b>	<b>-93</b>	<b>-14.930</b>	<b>2.421</b>	<b>24.610</b>	<b>0</b>	<b>24.610</b>
Gesamtergebnis					1.903	-54	1.849		1.849
Aufwand aus Aktienoptionen			21				21		21
Ausgabe neuer Aktien	588.679	589	108				697		697
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>30.170.984</b>	<b>30.171</b>	<b>7.759</b>	<b>-93</b>	<b>-13.027</b>	<b>2.367</b>	<b>27.177</b>	<b>0</b>	<b>27.177</b>
<b>Stand 1. Januar 2010</b>	<b>26.309.094</b>	<b>26.309</b>	<b>6.728</b>	<b>-93</b>	<b>-16.468</b>	<b>2.247</b>	<b>18.723</b>	<b>-327</b>	<b>18.396</b>
Gesamtergebnis					1.006	86	1.092		1.092
Erworbene Minderheitenanteile					-327		-327	327	0
Aufwand aus Aktienoptionen			39				39		39
Ausgabe neuer Aktien	2.810.709	2.811	698				3.509		3.509
<b>Stand 30. September 2010</b>	<b>29.119.803</b>	<b>29.120</b>	<b>7.465</b>	<b>-93</b>	<b>-15.789</b>	<b>2.333</b>	<b>23.036</b>	<b>0</b>	<b>23.036</b>

## Konzernanhang zum 30. September 2011

---

### Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Intershop Communications AG zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – sowie den nach § 315a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch der Konzernzwischenbericht zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Dieser Konzernzwischenbericht zum 30. September 2011 ist ungeprüft und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und dem dazugehörigen Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen. Der Konzernabschluss und der Konzernanhang sind im Geschäftsbericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2010 enthalten. Der Geschäftsbericht 2010 ist auf der Internetseite des Unternehmens unter <http://www.intershop.de/investoren-finanzberichte.html> verfügbar.

### Rechnungslegungsgrundsätze (Compliance statement)

Der Konzernzwischenabschluss der Intershop Communications AG wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Intershop Communications AG hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 gegenüber dem 31. Dezember 2010 nicht verändert. Somit umfasste der Konsolidierungskreis zum 30. September 2011 neben der Muttergesellschaft folgende Unternehmen:

- Intershop Communications Inc., San Francisco, USA
- Intershop Communications Ventures GmbH, Jena, Deutschland
- Intershop Communications AB, Stockholm, Schweden
- SoQuero GmbH, Frankfurt/Main, Deutschland
- The Bakery GmbH, Berlin, Deutschland
- Intershop Communications Australia Pty Ltd, Melbourne, Australien

In den Konzernzwischenabschluss sind die konsolidierten Ergebnisse der Gesellschaft und aller in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Intershop Communications AG direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie beim Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 verwendet. Die angewandten Methoden sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 45 bis 52 detailliert beschrieben.

Durch die im Geschäftsjahr 2010 geänderte Darstellung der Abschreibungen auf die aktivierten Softwareentwicklungskosten ist die Darstellung auf Quartals- und 9-Monatsebene entsprechend angepasst. Der Ausweis der Abschreibungen auf die aktivierten

Softwareentwicklungskosten erfolgte nun in den Herstellungskosten der Lizenzen und reduzierte somit die Kosten der Forschung und Entwicklung.

## Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Intershop Communications AG ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das gezeichnete Grundkapital erhöhte sich zum 30. September 2011 um 588.679 Euro auf 30.170.984 Euro und ist eingeteilt in 30.170.984 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die Veränderung ist auf vier Kapitalerhöhungen aus Genehmigten Kapital II durch Ausübung von Mitarbeiteroptionen zurückzuführen.

Auf der Hauptversammlung am 29. Juni 2011 wurden durch satzungsändernde Beschlüsse, die Genehmigten Kapitalia I und II (Genehmigte Kapitalia 2011) unter Aufhebung der bisherigen Ermächtigungen und Genehmigten Kapitalia (Genehmigte Kapitalia 2007) - soweit sie noch nicht verbraucht waren - neu geschaffen. Die Eintragungen der neuen Genehmigten Kapitalia und korrespondierenden Satzungsänderungen im Handelsregister erfolgten am 21. Juli 2011. Zum 30. September 2011 verfügte die Gesellschaft insgesamt über neue genehmigte Kapitalia von 7.656.137 Euro. Zum 31. Dezember 2010 betrug die nunmehr aufgehobenen genehmigten Kapitalia 2007 5.032.919 Euro.

Gemäß Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats berechtigt, das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stammaktien wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 7.500.000 Euro gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital I 2011). Die Ermächtigung des Vorstands gilt bis 21. Juli 2016. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen. Zum 31. Dezember 2010 betrug das nun aufgehobene Genehmigte Kapital I 2007 4.553.103 Euro. Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem Kapital I 2007 bzw. 2011 fanden in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 nicht statt.
- Um bis zu insgesamt 156.137 Euro gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre (Genehmigtes Kapital II 2011). Die Ermächtigung gilt bis 31. Dezember 2012. Zum 31. Dezember 2010 betrug das aufgehobene Kapital 479.816 Euro, welches infolge der Ausübungen von Mitarbeiteroptionen durch die drei folgenden Kapitalerhöhungen verbraucht wurde: Im Einzelnen erfolgten Kapitalerhöhungen aus dem alten Genehmigten Kapital II per 8. Februar 2011 in Höhe von 382.479 Euro, per 4. Mai 2011 in Höhe von 87.200 Euro und per 8. Juli 2011 in Höhe von 10.137 Euro. Das Genehmigte Kapital II 2011 wurde in Höhe von 265.000 Euro mit Wirkung zum 21. Juli 2011 neu geschaffen. Zum 30. September 2011 erfolgte eine Kapitalerhöhung durch Ausübung von Mitarbeiteroptionen von 108.863 Euro aus dem neuen Genehmigten Kapital II. Damit betrug das Genehmigte Kapital II 2011 zum Zwischenbilanzstichtag noch 156.137 Euro.

Das bedingte Kapital blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2010 unverändert. Das Grundkapital der Gesellschaft ist bis zu 59.584 Euro zur Ausgabe von 59.584 Aktien bedingt erhöht. Aufgrund des Verfalls und der Nichtentstehung von Bezugsrechten können jedoch maximal noch 12.500 Aktien aus dem bedingten Kapital herausgegeben werden.



## Aktioptionspläne

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktioptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

Periode zum 30. September	2011		2010	
	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro)	Anzahl der ausgegebenen Optionen (in Tausend)	Gewichteter Ø Ausübungspreis (Euro)
<b>Stand zu Jahresbeginn</b>	<b>903</b>	<b>1,80</b>	<b>2.861</b>	<b>1,27</b>
Zugesagt	-	-	-	-
Ausgeübt	-206	1,69	-300	1,05
Verfallen	-560	1,86	-35	1,75
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>137</b>	<b>1,79</b>	<b>2.526</b>	<b>1,30</b>
Ausübbar am Ende der Periode	137	1,78	2.374	1,25
Gewichteter Ø Marktwert der zugesagten Optionen	-	-	-	-

Der gewichtete Durchschnittsaktienkurs für die ausgeübten Optionen am Tag der Ausübung betrug 2,19 Euro.

Die folgende Tabelle fasst die Informationen über die per 30. September 2011 ausstehenden Optionen zusammen:

Intervall des Ausübungspreises	Anzahl der ausstehenden Optionen	Gewichteter Ø verbleibende Vertragslaufzeit	Gewichteter Ø Ausübungspreis	Ausübbar zum 30.09.11	Gewichteter Ø Ausübungspreis
(in Euro)	(in Tausend)	(in Jahren)	(in Euro)	(in Tausend)	(in Euro)
1,00 – 1,50	6	0,1	1,44	6	1,44
1,51 – 2,50	125	0,4	1,73	125	1,73
2,51 – 3,61	6	0,9	3,35	6	3,34
	<b>137</b>	<b>0,5</b>	<b>1,79</b>	<b>137</b>	<b>1,78</b>

Die Optionswerte wurden zum Gewährungszeitpunkt mit Hilfe des Black-Scholes-Optionspreismodells unter Verwendung folgender Annahmen berechnet:

		Bandbreite von - bis	
Erwartete Laufzeit	in Jahren	1,00	5,00
Risikoloser Zinssatz	in %	2,71	4,43
Erwartete Volatilität	in %	70,00	96,14
Dividendenrendite	in %	0,00	0,00
Ausübungspreis	in Euro	1,00	3,61
Marktpreis	in Euro	1,00	3,61
Optionswert	in Euro	0,56	3,37

Im Zusammenhang mit den Aktioptionsplänen hat die Gesellschaft in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 einen Aufwand in Höhe von 21 TEUR erfasst. In den ersten neun Monaten des Vorjahres betrug der Aufwand 39 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus den Aktioptionsprogrammen betragen 27 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR) zum Bilanzstichtag.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 160 TEUR (Vorjahr: 153 TEUR), welche in den ersten neun Monaten 2011 ausbezahlt wurden. Diese Zuwendungen betreffen Forschungs- und Entwicklungsprojekte, welche vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden.

### Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf folgenden Daten (in TEUR):

	Quartal zum		9-Monatszeitraum zum	
	30.09.2011	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2010
<b>Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Ergebnis nach Steuern für die Aktionäre der Intershop)</b>	<b>791</b>	<b>611</b>	<b>1.903</b>	<b>1.006</b>
<b>Basis für das verwässerte Ergebnis</b>	<b>791</b>	<b>611</b>	<b>1.903</b>	<b>1.006</b>

Die Anzahl der Aktien berechnet sich wie folgt:

	Quartal zum		9-Monatszeitraum zum	
	30.09.2011	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2010
<b>Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie</b>	<b>30.061</b>	<b>30.061</b>	<b>29.866</b>	<b>29.866</b>
Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien:				
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktienoptionen	36	669	36	669
<b>Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie</b>	<b>30.097</b>	<b>30.730</b>	<b>29.902</b>	<b>30.535</b>

Die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird im Folgenden dargestellt:

	Quartal zum		9-Monatszeitraum zum	
	30.09.2011	30.09.2010	30.09.2011	30.09.2010
<b>Ermittlung Ergebnis je Aktie (unverwässert)</b>				
Basis für das unverwässerte Ergebnis (in TEUR)	791	611	1.903	1.006
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (unverwässert)	30.061	30.061	29.866	29.866
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) (in EUR)</b>	<b>0,03</b>	<b>0,02</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>
<b>Ermittlung Ergebnis je Aktie (verwässert)</b>				
Basis für das verwässerte Ergebnis (in TEUR)	791	611	1.903	1.006
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien (verwässert)	30.097	30.730	29.902	30.535
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) (in EUR)</b>	<b>0,03</b>	<b>0,02</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>
<b>Anpassung des Ergebnisses je Aktie (verwässert) (in EUR)</b>	<b>0,03</b>	<b>0,02</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>

Die ausgegebenen Aktienoptionen werden gemäß IAS 33.47 nur in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses einbezogen, wenn der durchschnittliche Börsenkurs der Intershop-Stammaktien während des Quartals den Ausübungspreis der Aktienoptionen übersteigt. Wenn das verwässerte Ergebnis den Verlust je Aktie reduziert bzw. das Ergebnis je Aktie erhöht, erfolgt eine Anpassung auf den Betrag des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie (Verwässerungsschutz) gemäß IAS 33.43. Gemäß IAS 33.64 wurde die Ermittlung der Aktienanzahl rückwirkend für den Vorjahreswert angepasst.

### Segmentberichterstattung

#### Segmentbericht Quartal zum 30. September 2011

in TEUR	Europa	USA	Asien/ Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Nettoumsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	1.324	41	0	0	<b>1.365</b>
Beratung und Schulung	3.101	3.239	838	0	<b>7.178</b>
Wartung	1.254	312	769	0	<b>2.335</b>
Online Marketing	898	0	0	0	<b>898</b>
Andere	674	95	0	0	<b>769</b>
<b>Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>7.251</b>	<b>3.687</b>	<b>1.607</b>	<b>0</b>	<b>12.545</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	487	215	192	-894	0
<b>Gesamtnettoumsatz</b>	<b>7.738</b>	<b>3.902</b>	<b>1.799</b>	<b>-894</b>	<b>12.545</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>403</b>	<b>245</b>	<b>124</b>	<b>0</b>	<b>772</b>
<b>Finanzergebnis</b>					<b>18</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>790</b>
<b>Steuern</b>					<b>1</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>791</b>

#### Segmentbericht Quartal zum 30. September 2010 (angepasst)

in TEUR	Europa	USA	Asien/ Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Nettoumsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	538	80	0	0	<b>618</b>
Beratung und Schulung	2.643	2.485	963	0	<b>6.091</b>
Wartung	1.111	296	872	0	<b>2.279</b>
Online Marketing	694	0	0	0	<b>694</b>
Andere	300	102	0	0	<b>402</b>
<b>Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>5.286</b>	<b>2.963</b>	<b>1.835</b>	<b>0</b>	<b>10.084</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	148	215	0	-363	0
<b>Gesamtnettoumsatz</b>	<b>5.434</b>	<b>3.178</b>	<b>1.835</b>	<b>-363</b>	<b>10.084</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>395</b>	<b>182</b>	<b>145</b>	<b>0</b>	<b>722</b>
<b>Finanzergebnis</b>					<b>-1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>721</b>
<b>Steuern</b>					<b>-110</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>611</b>

## Segmentbericht 9-Monatszeitraum zum 30. September 2011

in TEUR	Europa	USA	Asien/ Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Nettoumsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	2.808	318	0	0	<b>3.126</b>
Beratung und Schulung	8.051	9.154	2.864	0	<b>20.069</b>
Wartung	3.695	926	2.839	0	<b>7.460</b>
Online Marketing	2.516	0	0	0	<b>2.516</b>
Andere	2.115	277	0	0	<b>2.392</b>
<b>Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>19.185</b>	<b>10.675</b>	<b>5.703</b>	<b>0</b>	<b>35.563</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	1.218	691	391	-2.300	0
<b>Gesamtnettoumsatz</b>	<b>20.403</b>	<b>11.366</b>	<b>6.094</b>	<b>-2.300</b>	<b>35.563</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>811</b>	<b>468</b>	<b>259</b>	<b>0</b>	<b>1.538</b>
<b>Finanzergebnis</b>					<b>52</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>1.590</b>
<b>Steuern</b>					<b>313</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>1.903</b>

## Segmentbericht 9-Monatszeitraum zum 30. September 2010 (angepasst)

in TEUR	Europa	USA	Asien/ Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Nettoumsatz mit externen Kunden					
Lizenzen	1.383	468	0	0	<b>1.851</b>
Beratung und Schulung	7.172	4.743	2.589	0	<b>14.504</b>
Wartung	3.487	956	2.612	0	<b>7.055</b>
Online Marketing	1.872	0	0	0	<b>1.872</b>
Andere	935	408	25	0	<b>1.368</b>
<b>Gesamtnettoumsatz mit externen Kunden</b>	<b>14.849</b>	<b>6.575</b>	<b>5.226</b>	<b>0</b>	<b>26.650</b>
Zwischen-Segment-Umsatz	265	547	0	-812	0
<b>Gesamtnettoumsatz</b>	<b>15.114</b>	<b>7.122</b>	<b>5.226</b>	<b>-812</b>	<b>26.650</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>642</b>	<b>274</b>	<b>226</b>	<b>0</b>	<b>1.142</b>
<b>Finanzergebnis</b>					<b>-2</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>					<b>1.140</b>
<b>Steuern</b>					<b>-134</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>					<b>1.006</b>

## Rechtsstreitigkeiten

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 haben sich zu den im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 72 bis 73 aufgeführten Rechtsstreitigkeiten die folgenden Änderungen ergeben:

In dem Rechtsstreit mit einem Vertragspartner des Unternehmens haben die Gesellschaft und der Vertragspartner zu dem Protokoll der mündlichen Verhandlung Stellung genommen. Weitere Verfügungen des Landgerichts liegen derzeit nicht vor. Die Gesellschaft verbleibt bei ihrer Auffassung, dass die Ansprüche sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach nicht bestehen.

Die Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage, welche sich gegen TOP 1 der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2010 (Aufsichtsratswahl) richtete, wurde durch einen Vergleich beigelegt. Der Vergleich zwischen der Gesellschaft und dem Aktionär wurde gemäß §§ 249a, 149 Abs.2 AktG am 7. April 2011 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die drei weiteren Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen TOP 3 der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2010 (Erwerbsermächtigung) wurden verbunden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Klagen unbegründet sind und der in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. Dezember 2010 gefasste Beschluss wirksam bleibt, insbesondere, da die ordentliche Hauptversammlung vom 29. Juni 2011 einen Bestätigungsbeschluss zu der Erwerbsermächtigung gefasst hat, welcher auch nicht angefochten wurde.

### Angabe zu nahe stehenden Personen

Intershop unterhielt neben den Geschäftsbeziehungen zu den konsolidierten Tochterunternehmen Beziehungen zu einem Unternehmen, welches an Intershop beteiligt ist. Die GSI Commerce Solutions Inc. besaß zum Zwischenbilanzstichtag 26,15% der Anteile der Gesellschaft. Die mit dem Unternehmen erzielten Umsätze beliefen sich auf 6.051 TEUR im ersten neun Monaten 2011 (Vorjahr: 3.567 TEUR). Der offene Saldo an Forderungen betrug 910 TEUR zum 30. September 2011. Die Forderungen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Intershop hat keine Lieferungen und Leistungen von GSI bezogen und es bestanden keine Verbindlichkeiten zum 30. September 2011.

### Meldepflichtige Wertpapierbestände und Wertpapiergeschäfte

Per 30. September 2011 hielt das Vorstandsmitglied Herr Dr. Ludger Vogt 70.000 Intershop-Inhaberstammaktien.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 wurde durch ein Organmitglied der Gesellschaft folgendes meldepflichtiges Wertpapiergeschäft von Intershop-Inhaberstammaktien getätigt:

Name	Datum	Geschäftsart	Stück	Gesamtwert (EUR)
<b>Vorstand:</b>				
Dr. Ludger Vogt	12.04.2011	Leihe*	57.700	0

\* Herr Dr. Vogt hat der Gesellschaft zur Absicherung des Mitarbeiteroptionsprogramms die Aktien unentgeltlich geliehen. Zum Zwischenbilanzstichtag hat die Gesellschaft Herrn Dr. Vogt die Aktien wieder zurückgegeben.

## Intershop-Aktie

---

Börsendaten zur Intershop-Aktie	
ISIN	DE000A0EPUH1
WKN	A0EPUH
Börsenkürzel	ISH2
Zulassungssegment	Prime Standard/Geregelter Markt
Branche	Software
Zugehörigkeit zu Börsen-Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share

Kennzahlen zur Intershop-Aktie		9M 2011	2010	9M 2010
Stichtagsschlusskurs <sup>1</sup>	in EUR	2,55	1,90	1,70
Anzahl der ausgegebenen Aktien (per Stichtag)	in Mio. Stück	30,17	29,58	29,12
Marktkapitalisierung	in Mio. EUR	76,94	56,21	49,50
Ergebnis je Aktie	in EUR	0,06	0,07	0,03
Cashflow pro Aktie	in EUR	0,08	0,25	0,19
Buchwert je Aktie	in EUR	0,90	0,83	0,79
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag <sup>2</sup>	in Stück	100.513	64.171	44.579
Streubesitz	in %	71	73	73

---

<sup>1</sup> Basis: Xetra

<sup>2</sup> Basis: Alle Börsenplätze

## Kontakt

---



Investor Relations Kontakt

Intershop Communications AG

Intershop Tower

D-07740 Jena

Tel. +49 3641 50 1370

Fax +49 3641 50 1309

E-Mail [ir@intershop.de](mailto:ir@intershop.de)

[www.intershop.de](http://www.intershop.de)

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Ereignisse bzw. die zukünftige finanzielle und operative Entwicklung von Intershop. Die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse können von den in diesen zukunftsbezogenen Aussagen dargestellten bzw. von den nach diesen Aussagen zu erwartenden Ergebnissen signifikant abweichen. Risiken und Unsicherheiten, die zu diesen Abweichungen führen können, umfassen unter anderem die begrenzte Dauer der bisherigen Geschäftstätigkeit von Intershop, die geringe Vorhersehbarkeit von Umsätzen und Kosten sowie die möglichen Schwankungen von Umsätzen und Betriebsergebnissen, die erhebliche Abhängigkeit von einzelnen großen Kundenaufträgen, Kundentrends, den Grad des Wettbewerbs, saisonale Schwankungen, Risiken aus elektronischer Sicherheit, mögliche staatliche Regulierung und die allgemeine Wirtschaftslage.